

To whom it may concern

Zufluchtsort der Querköpfe

Der britische Kolumnist Normann Melville charakterisierte anno 1850 die Besatzung einer *Fregatte* wie folgt: Tatsächlich fände man unter der Mannschaft einer Fregatte Leute aller Gewerbe und Geschäfte, vom abtrünnigen Geistlichen bis zum heruntergekommenen Schauspieler. Die Marine ist der Zufluchtsort der Querköpfe, die Heimstätte der Pechvögel. Hier begegnen die Söhne des Mißgeschicks den Kindern der Trübsal, und hier treffen die Kinder der Trübsal die Sprößlinge der Sünde. Bankrotte Börsenmakler, Schuhputzer, Hochstapler und Grobschmiede rotten sich da zusammen: gestrandete Kesselflicker, Uhrmacher, Schriftsteller, Schuhflicker, Ärzte, Landwirte und Juristen tauschen ihre Erfahrungen aus und plaudern von alten Zeiten. Wenn die Mannschaft eines Kriegsschiffes an einsamer Küste stranden würde, könnte sie sofort zur Gründung von Alexandria schreiten und dieses mit allem Notwendigen, was eine Hauptstadt braucht versehen.

Quelle unbekannt Slg. Schiffshistorisches Archiv



Anmerkung des Archivars: etwaige Ähnlichkeit mit lebenden Person ist nicht zufällig und nicht unbeabsichtigt...

Über sinnvolle und unnütze Seefahrt

Eine ganz besondere Variante der Freizeitseefahrer stellen die Altschiffsleute dar. Sie überbieten gar die allgemeine Unvernunft des unnötig-mutwilligen Sportboot-Seefahrens, indem sie ihren maritimen Unfug bevorzugt auf alten, ausgedienten, technisch weitgehend überholten Wasserfahrzeugen betreiben; sie frönen sozusagen einer Meta-Unvernunft und haben sich deswegen bei mir die Bezeichnung Altschiffsnarren eingehandelt. Ein bedenkliches Volk: man findet in ihm allerlei Außenseiter, Aussteiger, verbohrte Idealisten, schräge Figuren, hochkarätige Spinner. Meine fünfzigjährige Zugehörigkeit zu dieser Zunft berechtigt mich zu diesem harten Urteil.

Als mildernden Umstand lasse ich aber ausdrücklich gelten: Ich habe während meines jahrzehntelangen Umganges mit Altschiffsnarren jeglicher Spiel- und Abart, Nation und jedes erdenklichen Verrücktheitsgrades auf vielen Schiffen und in fast unzähligen Häfen unter diesen Typen noch keinen echten Langweiler getroffen. Im Gegenteil! Gerade ihre Neigung zum Außergewöhnlichen, Romantisch-Irrationalen, hat sie gegen Eigennützigkeit, Snobis-

mus und kleinliches Strebertum gefeit. Sie zeichnen sich in ihrer Mehrheit durch Ideenreichtum, Humor und Hilfsbereitschaft aus. Es sind meist Leute mit Schicksal, Horizont und geistigem Tiefgang; das Gespräch mit ihnen ist keine unverbindliche, substanzlose Plauderei, sondern es bedeutet Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Oder würzige Unterhaltung! Ohne folkloristisches Sendungsbewusstsein pflegen manche Oldtimerfreaks talentiert und liebevoll das uralte, geistige Sondermerkmal der Seefahrer: die hohe Kunst des Erzählens, die im Zeitalter der passiven Unterhaltungs"kultur" allenthalben kläglich verkümmert.

Niels Bach in: „die Geschichte der NORDSTJERNEN“

Es sind die Phantasten,
die die Welt in Atem halten,
nicht die Erbsenzähler.



Aufgestöbert im Schiffshistorischen Archiv